

ALERTS

Monatliches Mitteilungsblatt des Bridgeclub Alert Darmstadt

Nr.2 Februar 97

Jens Harbarth

Turniere:

Im Februar werden folgende Turniere gespielt:

- | | | | |
|-------|-------------|-------|-------------|
| 4.2. | Teamturnier | 11.2. | Paarturnier |
| 18.2. | Teamturnier | 25.2. | Paarturnier |
| 4.3. | Teamturnier | | |

Jeden Montag ist Stammtisch (Lernabend) im Schubert, 19:30.

Ergebnisse:

- | | | |
|-------|------------|------------------------------|
| 8.1. | (7 Paare) | Anja, Michael |
| 15.1. | (7 Teams) | Niko, Markus & Werner, Jens |
| 22.1. | (12 Paare) | Bernhard N., Jens |
| 29.1. | (7 Teams) | Anja, Michael & Niko, Martin |

Rangliste 1997

- | | |
|----------|--------|
| Jens | 65,88% |
| Niko | 61,95% |
| Pedl | 61,43% |
| Bernd K. | 60,79% |
| Anja | 60,57% |

Spiellokal:

Inzwischen hat es wohl jeder gemerkt: Ab sofort spielen wir in Eberstadt im Haus der Vereine, jeweils dienstags um 19:00 Uhr. Da wir auch einen Schrank genehmigt bekamen, ist die einzige Umstellung für alle Beteiligten anscheinend nur das andere Fahrtziel und der Dienstag. Es wäre schön, wenn diese Änderung (warum auch immer) zu einer weiteren Steigerung der Teilnehmerzahlen führen würde. Also weiter fleißig Werbung machen!

Expertenquiz:

Am zurückliegenden Liga-Wochenende gab es natürlich einige interessante Hände. Da man traditionell seine eigene Hand am besten kennt, hier also ein paar Bietprobleme (Ich sage nicht, was wir geboten haben, oder ob die Aktion dann gut war oder nicht, nur was im aktuellen Fall am besten gewesen ist/wäre.) (Alle Hände natürlich TEAM)

- | | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|---|
| 1.) | Partner Teiler / Gegner in Gefahr | 2.) | SelbstTeiler / Alle Weiß |
| | Reizung: 1 Coeur - 2 Karo - ? | | Reizung: 1 Treff - Pass - 1 Karo - Pass |
| | | | ? |
| | DB104 | | 64 |
| | D9 | | AK6 |
| | AB64 | | K98 |
| | B62 | | AKB73 |
| 3.) | Selbst Teiler / Alle Weiß | 4.) | Links Teiler / Alle Weiß |
| | Reizung: ? | | Reizung: 1 Pik - 2 Coeur - Pass - Pass |
| | | | 2 Pik - 3 Karo - Pass - 4 Coeur |
| | | | Pass - Pass - Kontra - ? |
| | KDB109 | | 754 |
| | K5 | | K8 |
| | 7 | | DB765 |
| | 97654 | | D84 |

Weiterbildung:

Da es im Sommersemester wohl wieder keinen Anfängerkurs an der TH geben wird, habe ich eine Idee, wie man den gebotenen Raum trotzdem nutzen könnte: Unter der Prämisse, das sich so ungefähr ab acht Teilnehmer finden, möchte ich einen kleinen Kurs für fortgeschrittene Anfänger anbieten. Der Ablauf soll so sein, das zu jedem Abend ein Thema vorgegeben wird, z.B. die Lebensohl-Konvention, "How to read your opponents cards" etc. , d.h. die Themen sollen so getrennt sein, daß es nichts ausmacht, wenn man/frau mal was verpaßt. Mit Hilfe dieses Programms kann dann durch entsprechende Anmeldung im Vorfeld geklärt werden, ob genug Teilnehmer da sein werden. Zweck dieses Abend ist **nicht**, eine weitere Möglichkeit zum Zocken zu geben, sondern einfach mal ungefähr 90 Minuten Theorie mit Tafel und Papier zu machen. Die ganze Sache wird allerdings nicht ohne (einen kleinen) Unkostenbeitrag stattfinden, da ich natürlich auch einigen Aufwand habe. (Übrigens: Wenn hier immer von mir die Rede ist, so heißt das nicht, daß es nicht schön wäre, wenn sich andere auch entschließen könnten, solche Themenabende zu übernehmen.)

Grundsätzlich wüßte ich nun gerne, ob an so einer Einrichtung Interesse besteht, und falls dem so sein sollte, Themenvorschläge. Ein bißchen Werbung für die Sache wäre dann natürlich auch nicht schlecht ...

Problemlösungen:

Im ersten Problem gehen 3 Sans-Atout (normalerweise) down, 2 Karo im Kontra (d.h. passen und warten das Partner aufkontriert) ist 1-2mal down.

Im zweiten Problem gehen 3 Sans-Atout (die Partner z.B. nach 2 Sans-Atout ansagen wird) leider auch down, weil jeder genau 2 kleine Piks hat; 5 Karo ist eiskalt, ein schönes Gebot wäre also zum Beispiel 1 Coeur, um irgendwann später mal rauszufinden, ob Partner die Piks stoppen kann.

Im dritten Problem riskiert man nach einer 1er-Eröffnung, direkt in einem Schlemm zu landen. Im Schlemmbereich gibt es gute Noten für 6 Sans-Atout nur, wenn man einen Doppelsqueeze spielen kann; 6 Pik sind leider chancenlos. Nicht-, oder Schwach-Eröffner landen vermutlich friedlich in (langweiligen) 3 Sans-Atout oder 4 Pik.

In der letzten Hand schließlich, wurde erst friedlich gepaßt, dann aber plötzlich mutig die Partie angesagt; leider schlug der Gegner drauf; was also tun, laufen oder nicht? Wer das Kontra im 5-2-Fit aussitzt, fällt für 100, da die Trümpfe 5-1 stehen; 5 Karo im 5-5-Fit sind einfach eiskalt, da Partner genau das Pik-Single und das Treff-As hatte, damit nur 2 Stiche rausgehen.

Juniorenlager Rieneck (5. und letzter Teil)

Wie so viele andere Programmpunkte auch, stellen die beiden letzten Events, von denen ich berichten will, zu den traditionellen Ereignissen des Juniorenlagers:

Bei der Turnierform "Crazy" gelten recht eigene Regeln, zum Beispiel ist die Verwendung eines natürlichen Bietsystems ausdrücklich verboten: sollten sich im Rahmen der Reizung natürliche Gebote ergeben, so sind diese zu alertieren. Neben diesem drastischem Handicap, werden ungefähr die Hälfte der Boards mit zusätzlichen Eigenschaften versehen, die manchmal vor der Reizung, aber manchmal auch erst danach veröffentlicht werden. Einfache Beispiele dafür sind "Reverse-Entry" (Nach einem gewonnenen Stich spielt jeweils der Gegenüber neu aus), "Wild Deuces" (Die Zweier gehören nicht zu ihrer Farbe, sondern können gespielt werden, anstatt irgendeine Farbe zu bedienen) oder "2nd high" (Die jeweils zweithöchste Karte macht den Stich). Interessanter wird es dann, wenn Kontrakte über 13 Zählpunkte (= Stiche) an der Tischtennisplatte ausgetragen werden, oder man nach der Reizung plötzlich die Karten des jeweils rechten Nachbarn bekommt. Für zusätzliches Vergnügen sorgen dann oft die verwendeten Konventionen, die zum Beispiel im Falle eines Rekontras von den Spielern verlangen, ihre Plätze zu tauschen oder den Gegner zwingt, auf den Tisch zu steigen und ein Liedchen zu singen. Die berühmteste Konvention ist bei alledem sicherlich die, dem Multi nicht unähnliche, "Whisky-Frage" mit den Geboten "Partner ich habe Durst", dem Relay "Was darf's denn sein" und der Beschreibung "Wasser", "Coia" oder eben "Whisky". Die wildeste Variante war in diesem Jahr die (glücklicherweise selten verwendete) Konvention, eine Hand einfach mal neu zu mischen; damit wurde es dann wirklich "Crazy"!

Ich habe in den letzten beiden Jahren nicht mitgespielt, weil diese Turnierform in der Tat eine der wenigen Arten des Bridge ist, wo kibitzen eigentlich mehr Spaß macht als mitspielen.

Der krönende Abschluß von Rieneck ist jeweils die Performance, wo (fast) alle Teilnehmer irgendeine Art von Showeinlage präsentieren. Beliebt sind hier natürlich Sketche, Quizzspiele oder Gesangseinlagen, wobei letztere immer mehr dazu verwendet werden, bekannte Titel umzudichten. Ein langjähriger Klassiker ist hier "Zocker", dessen Text unter "Rieneckern" wohl schon fast zur Allgemeinbildung zählen dürfte. Die Kollektion umfaßt inzwischen "Vier gewinnt", "Mädchen", "No Bridge today", "Bridge und Partner", "Burg Rieneck" und vermutlich noch mehr, die mir jetzt nicht einfallen, bei passenden Gelegenheiten aber stets gerne gesungen werden.

Ewig unvergessen wird mir der Auftritt von Jürgen Panneke als u. a. Tom Gerhardt sein, der den wahrscheinlich grandiosesten Squeeze aller Zeiten beschrieb, sowie das Ende der Performance, bei dem sich eine kleine Band aus zwei Gitarristen und Wolfgang Rath mit Trompete circa 30 Minuten mit dem Refrain aus "Hey Jude" beschäftigte, um allen die Gelegenheit zu einem kleinen Tänzchen zu bieten und auf ihre Weise dem verantwortlichen Komitee für diese tollen 10 Tage zu danken.

Dazu bleibt nur noch das (hoffentlich korrekte) Zitat aus einem der Rieneck-Songs:

"Wer da nicht mit dabei ist, den vesteh'n wir wirklich nicht!"

Nebenbei gehört:

Auf dem letzten Ligawochenende in Dietzenbach (Regionalliga und 2 Bezirksligen) war folgender Wortwechsel zu hören:

"... wenn Du Treff zurückspielst, dann ist der Kontrakt doch garantiert down!"

"Quatsch, dann spielt man den Kontrakt eben mit einem Dummy-Reversal und erfüllt locker!"

"Also ich kenne nicht viele, die ein Dummy-Reversal spielen können ..."